



1 8 7 8

**KARLSBERG**

## **Karlsberg Brauerei GmbH Homburg /Saar**

**Ungeprüfter Zwischenabschluss  
zum 30. Juni 2016 (HGB)**

### **Anlagen**

- 1. Lagebericht**
- 2. Bilanz**
- 3. Gewinn- und Verlustrechnung**
- 4. Anhang**

## **Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar**

### **Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016**

#### **I. Grundlagen der Gesellschaft**

##### **Geschäftsmodell, Ziele und Strategie**

Die Karlsberg Brauerei GmbH gehört zu den größten deutschen Brauereigruppen in Familienbesitz. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränke sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Dabei stehen strategische Marken wie Karlsberg, MiXery, Gründel's (alkoholfrei) in einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus. Darüber hinaus werden internationale Handelsketten mit einem dafür speziell entwickelten Handelsmarkensortiment beliefert. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem westeuropäischen Markt. Zunehmende Bedeutung gewinnen die Exporte in außereuropäische Märkte, insbesondere Asien, Afrika und Südamerika.

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich Karlsberg geografisch auf die Kerngebiete Saarland und Rheinland-Pfalz sowie expansionsorientiert auf die Rhein-Main-Neckar-Region und Baden-Württemberg. Der Fokus liegt dabei auf dem margenstarken Gastronomiegeschäft sowie dem Markengeschäft im Handel. Die Strategie der Gesellschaft im klassischen Biermarkt ist es, mit einem starken Markenportfolio weitere Marktanteile zu gewinnen und den regionalen Bezug der Konsumenten zur Marke Karlsberg langfristig zu stärken.

Die Strategie im Segment Biermischgetränke besteht darin, durch Markenstärke, Produktinnovationen und Distributionsausweitung weiter zu wachsen. Die Marke MiXery ist national distribuiert mit regionalen Schwerpunkträumen, vor allem im Westen und Südwesten sowie im Osten Deutschlands. Mit neuen trendorientierten Produkten sowie zielgruppenrelevanten Kommunikations- und Sponsoringaktivitäten soll die Marktstellung von MiXery als eine der führenden nationalen Szene- und Trendmarken gefördert und gefestigt werden.

Ziel der Gesellschaft im Wachstumssegment alkoholfreie Biere ist, die Marke Gründel's in den Kernregionen Saarland und Rheinland-Pfalz sowie darüber hinaus im Südwesten Deutschlands weiter positiv zu entwickeln.

## II. Wirtschaftsbericht

### Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der **Weltwirtschaft** sollte sich im Jahr 2016 fortsetzen. Der IWF veranschlagt das globale Wirtschaftswachstum in 2016 mit 3,1 %. Eine restriktivere Geldpolitik in den USA, die politische Instabilität in Europa und eine anhaltend hohe Staatsverschuldung in Japan sowie Überkapazitäten in verschiedenen chinesischen Industriesektoren bilden maßgebliche Risiken für die weitere Entwicklung. Ungelöste geopolitische Konflikte und die Probleme im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen insbesondere nach Europa können dazu führen, dass nationalstaatliche Interessen in den Vordergrund rücken.

Für die **Wirtschaft der Eurozone** wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Erholung mit einer Wachstumsrate von 1,6 % auch im Jahr 2016 fortsetzen wird.

Optimistisch sind auch die Prognosen für das Wirtschaftswachstum der **USA**. Trotz der Erhöhung der Leitzinsen und damit einer weniger expansiven Geldpolitik wird für 2016 mit einem Wachstum von 2,2 % gerechnet. Der niedrige Ölpreis sollte sich positiv auf die Konsumneigung auswirken.

In **China** wird sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 erneut leicht abschwächen und voraussichtlich bei einem Plus von 6,6 % liegen. Die Neuausrichtung der chinesischen Volkswirtschaft mit einer stärker konsumorientierten Gesellschaft sollte zu mehr Stabilität führen, auch wenn kurzfristig die Wachstumsraten schwächer ausfallen dürften.

In **Deutschland** dürfte sich die solide konjunkturelle Entwicklung bei stabilen Zuwachsraten auf dem Niveau des Berichtsjahres fortsetzen. Für das Jahr 2016 geht die Bundesregierung von einer jahresdurchschnittlichen Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % aus.

Die binnenwirtschaftliche Dynamik wird vor allem durch weiterhin steigende Realeinkommen und den anhaltenden Beschäftigungsaufbau, vor allem in den Dienstleistungsbereichen, getragen.

Der gesunkene Ölpreis und die Wechselkurssituation des Euro werden zudem für Wachstumsimpulse sorgen können.

Das außenwirtschaftliche Umfeld ist aufgrund geopolitischer Spannungen, der konjunkturellen Schwäche vieler Schwellenländer und der im Dezember 2015 eingeleiteten historischen Zinswende in den USA

als herausfordernd zu betrachten. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist davon auszugehen, dass die Exporte nicht ganz so stark wie in 2015 zulegen werden.

Auf dem Arbeitsmarkt wird weiterhin von einem Beschäftigungsaufbau, der zusammen mit den merklichen Einkommenssteigerungen die Grundlage der anhaltenden binnenwirtschaftlichen Dynamik in Deutschland bildet, ausgegangen. Bei den verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte wird im Jahr 2016 nach der aktuellen Prognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ein Anstieg von rund 3 % erwartet, was sich auch auf die Verbraucherstimmung positiv auswirken dürfte. Die Bundesregierung prognostiziert für das Gesamtjahr 2016 einen realen Anstieg der Ausgaben der privaten Haushalte um 2,0 %.

Trotz grundsätzlich positiver Rahmenbedingungen stellt sich die wirtschaftliche Situation für die deutsche **Getränkeindustrie** weiterhin als schwierig dar. So bestimmen im Bereich der klassischen Biere nach wie vor bestenfalls stagnierende Absätze und ein harter Preiswettbewerb die Situation im Biermarkt. Allerdings können hiervon alkoholfreies Bier, Biermischgetränke und insbesondere Bierspezialitäten ausgenommen werden, welche zum Teil beachtliche Wachstumsraten aufweisen.

Der Getränkekonsum wächst auch weiterhin im Bereich alkoholfreier Getränke sowie mit innovativen Produkten mit neuen Geschmacksrichtungen und neuen Verpackungen. Das nach wie vor hohe Niveau der Energiepreise, die jährlichen Tarifsteigerungen und die Marktentwicklung führen dazu, dass die Getränkebranche weiter unter Ertragsdruck stehen wird.

Die deutsche Brauwirtschaft kann auf ein stabiles erstes Halbjahr zurückblicken. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes erhöhte sich der Absatz um 1,9 % auf 47,8 Millionen Hektoliter.

Neben einer stabilen Entwicklung im Inland, unterstützt durch positive Absatzeffekte aus der Fußballeuropameisterschaft 2016, konnte erneut das Exportgeschäft der deutschen Brauwirtschaft mit einem beachtlichen Wachstum überzeugen. In den ersten sechs Monaten des Jahres wurden 9,0 Mio. Hektoliter exportiert, ein Plus von 9,4 %, hauptsächlich getrieben durch erneut zweistellige Wachstumsraten (+ 17,9 %) im Export in Drittländer. Besonders in China und den USA erfreuen sich nach dem Reinheitsgebot gebraute deutsche Biere einer stetig wachsenden Beliebtheit.

## **Geschäftsverlauf**

Unter Berücksichtigung der begonnenen, allerdings noch nicht vollständig umgesetzten Bereinigungen des Produktportfolios im margenschwächeren Discountsegment liegt der Gesamtabsatz in den ersten sechs Monaten 2016 rund 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Umsatzerlöse liegen dagegen mit 84,1 Mio. € rund 2,1 Mio. € (2,6 %) über dem Wert des Vorjahreszeitraums, im Wesentlichen bedingt durch realisierte Preisanpassungen.

Im Bereich der alkoholfreien Biere (Gründel`s, Gründel`s fresh und Gründel`s Radler) ist weiterhin die Marktführerschaft im Saarland und den angrenzenden Regionen gegeben. Auch die Marke MiXery konnte im Markt der Biermischgetränke ihre Position als nationaler Marktführer behaupten.

Im regionalen Kernabsatzgebiet konnte in einem herausfordernden Marktumfeld im klassischen Biersegment die Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils sogar ausgebaut werden.

Die Karlsberg Brauerei hat im Berichtszeitraum Vertriebskooperationen mit exklusiven Vertriebs- und Lizenzrechten mit internationalen Partnern geschlossen. Ziel ist es, mit deren bekannten Marken in das Trendsegment der internationalen Bierspezialitäten und innovativer alkoholfreier Produkte vorzustoßen und so national neue Marktanteile zu erschließen.

Dieses neue Geschäftssegment hat sich bereits in den ersten Monaten sehr positiv entwickelt. Die geplanten Umsätze wurden um über 90 % übertroffen.

Die beiden in 2015 erworbenen Tochterunternehmen, die französische Gastronomie-Vertriebsgesellschaft Karlsbräu CHR und die Vendis Gastro GmbH & Co. KG, ermöglichen es der Karlsberg Brauerei, sich noch stärker auf die Kernmärkte Saarland und Rheinland-Pfalz zu fokussieren und zusätzliches Wachstum im angrenzenden französischen Gastronomiemarkt zu generieren. Beide Gesellschaften verzeichneten erwartungsgemäß eine stabile Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten. Die Ergebnisse sind im Halbjahresabschluss der Karlsberg Brauerei GmbH nicht enthalten.

Im April 2016 hat die Karlsberg Brauerei eine neue Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 40 Mio. € und einem Zinskupon von 5,25 % erfolgreich begeben. Die vollständige Rückzahlung der bestehenden Anleihe in der Größenordnung von 30 Mio. €, deren Kündigung vorzeitig erfolgt ist, ist für den 28. September 2016 vorgesehen. Damit konnte die Karlsberg Brauerei ihre erste Anleihe aus dem Jahr 2012 frühzeitig refinanzieren und ihre mittel- bis langfristig ausgerichtete Finanzierungsstruktur optimieren.

### **Produktion und Beschaffung**

Die Karlsberg Brauerei verfügt in Homburg/Saar über eine modern ausgestattete Produktionsstätte mit hoher Leistungsfähigkeit.

Die Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb der Brauerei wichtigsten Wirtschaftsgüter wie z.B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde ist überwiegend vertraglich, zum Teil langfristig, geregelt.

### **Investitionen**

Investitionsschwerpunkte im ersten Halbjahr 2016 waren neben technischen Investitionen zur Modernisierung der Produktionstechnik sowie zur Energiekostenreduzierung und Qualitätssicherung vor allem Investitionen im Vertriebsbereich. Hier lag ein klarer Fokus auf Investitionen in die Produkte der Kernmarken Karlsberg, MiXery und Gründel's.

### **Personal- und Sozialbereich**

Im ersten Halbjahr 2016 beschäftigte die Karlsberg Brauerei GmbH insgesamt 309 Mitarbeiter (Vorjahr: 333).

Zu Jahresbeginn erfolgte die Integration von 15 Mitarbeitern der Servicebereiche Rechts- und Vertragswesen, Personal und Einkauf in die Karlsberg Service GmbH, die zentrale Aufgaben für Gruppenunternehmen und Dritte wahrnimmt. Durch Bündelung dieser Hintergrundfunktionen werden Dienstleistungserträge generiert und zudem Synergien in der Gruppe geschaffen.

### **Ertragslage**

Die Auswirkungen des am 22.07.2015 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten (BGBl. I 2015, 1245 ff.) Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in diesem Zwischenabschluss berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend vergleichbar gestellt.

Eine Vergleichbarkeit zu dem im letzten Jahr veröffentlichten Zwischenabschluss zum 30.06.2015 ist damit nur eingeschränkt gegeben.

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 um 2,6 % auf 84,1 Mio. €.

Die sonstigen betriebliche Erträge in Höhe von 0,3 Mio. € liegen deutlich unter Vorjahresniveau (24,0 Mio. €). Im Vorjahr war dieser Posten im Wesentlichen durch die Erträge aus der erfolgsneutralen Ausgliederung von Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 22,7 Mio. € beeinflusst, deren Gegenposition in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Darüber hinaus waren im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von jeweils 0,3 Mio. € enthalten.

Das Rohergebnis liegt bedingt durch diese signifikant reduzierten sonstigen betrieblichen Erträge mit 42,4 Mio. € rund 22,4 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Der Personalaufwand in Höhe von 11,0 Mio. € hat sich infolge des reduzierten Personalstandes gegenüber Vorjahr um 0,5 Mio. € (- 4,4 %) reduziert.

Die Abschreibungen liegen mit rund 4,4 Mio. € unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr getätigten Investitionen rund 0,5 Mio. € (+ 13,3 %) über Niveau des Vorjahres.

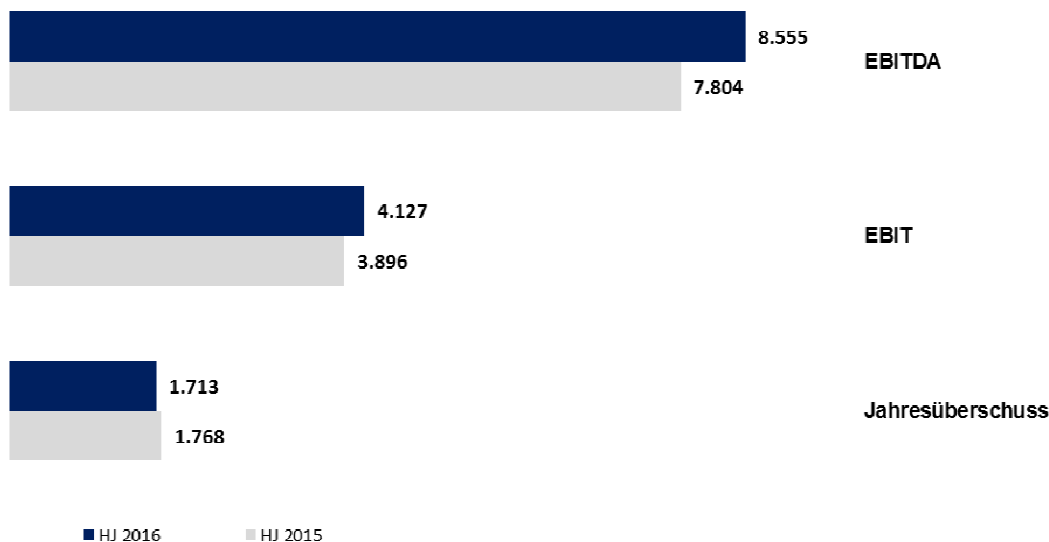
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 22,7 Mio. € auf 23,2 Mio. € zurück. Maßgeblich dafür war die im Vorjahr enthaltene Dotierung der bereits erläuterten Ausgliederung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 22,7 Mio. € verursacht. Ebenfalls neu enthalten sind Kosten von rund 0,4 Mio. € für die Emission der neuen Anleihe.

Das Finanzergebnis liegt unter Berücksichtigung enthaltener Zinsen aus der Begebung der neuen Anleihe, erhöhter Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Aufwendungen aus der Abschreibung auf Gastronomiedarlehen rund 0,3 Mio. € unter Vorjahresniveau.

Trotz reduzierter sonstiger betrieblicher Erträge und bereits enthaltener Aufwendungen der Anleihe kann die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2016 aufgrund realisierter Preiserhöhungen und Kostenstrukturverbesserungen ein über dem Vorjahr verbessertes operatives Ergebnis ausweisen. Sowohl EBIT als auch EBITDA konnten gegenüber Vorjahr gesteigert werden.

Der Periodenüberschuss zum Halbjahr beläuft sich auf insgesamt 1.713 T€ und liegt damit auf Niveau des Vorjahres (1.768 T€).

## Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in T€)



## Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung während des gesamten Geschäftsjahres, insbesondere in den Sommermonaten, grundsätzlichen starken Schwankungen unterworfen.

Im ersten Halbjahr war die Finanzlage der Karlsberg Brauerei GmbH zudem maßgeblich von der Begebung der zweiten Unternehmensanleihe geprägt. Die vollständige Rückzahlung der in 2012 emittierten Anleihe in der Größenordnung von 30 Mio. € ist für den 28. September 2016 vorgesehen.

Der Emissionserlös wird bis zur Rückzahlung der ersten Anleihe genutzt, um die in den Sommermonaten saisonal bedingte laufende Inanspruchnahme der Kreditlinie zu reduzieren sowie Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen zu tätigen. Zudem ist ein Teil des Emissionserlöses vorübergehend dem laufenden Cash-Pooling der Gruppe zugeführt worden.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich im ersten Halbjahr unter Berücksichtigung der genannten Sondereinflüsse sowie saisonaler Faktoren zum letzten Bilanzstichtag nur wenig verändert und beträgt – 2,8 Mio. €.

Zum 30.06.2016 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von 20,0 Mio. € zur Verfügung. Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme in Höhe von 3,5 Mio. €.



Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes und nur gering beanspruchter Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH beträgt zum 30.06.2016 180,3 Mio. € und liegt vor Rückzahlung der in 2012 emittierten Anleihe sowie aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 37 Mio. € über dem Wert des Bilanzstichtags 31.12.2015.

Das Anlagevermögen liegt unter Berücksichtigung planmäßiger Investitionen und Abschreibungen mit 103,8 Mio. € nur geringfügig (1,5 Mio. €) unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum deutlich um 38,2 Mio. € auf 75,9 Mio. € erhöht. Wesentliche Gründe sind neben saisonalen Einflüssen die Überführung eines Großteils des Emissionserlöses der neuen Anleihe in das Cash-Pooling der Karlsberg-Gruppe.

Auf der Kapitalseite liegen die Rückstellungen aufgrund der Inanspruchnahme von im Jahresabschluss 2015 gebildeten Rückstellungen um 1,8 Mio. € niedriger als zum Bilanzstichtag 31.12.2015.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich analog zur Entwicklung des Umlaufvermögens saisonal bedingt sowie aufgrund der im April 2016 begebenen Anleihe um 38,8 Mio. € auf 109,7 Mio. €.

Angaben zur Fälligkeitsstruktur sowie zu Besicherungen können dem Anhang entnommen werden.

Bedingt durch die Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital zum Bilanzstichtag unverändert 42,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist infolge der erhöhten Bilanzsumme auf 23,6 % zurückgegangen (31.12.2015: 29,7 %).

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen verfolgt.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Managementinformationssystemen, insbesondere mit einem umfassenden monatlichen Reporting mit Kennzahlenanalyse vernetzt. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert und die strengen Anforderungen des IFS (International Food Standard) werden konsequent eingehalten. Hierdurch werden die wesentlichen Produkt- und Produktionsrisiken laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

#### **Wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Neben den allgemeinen branchen- und marktbezogenen Risiken wie Wettbewerb, Preisdruck, Veränderung des Verbraucherverhaltens etc. sieht die Geschäftsführung für die zukünftige Entwicklung im Wesentlichen die folgenden Chancen und Risiken:

#### **Chancen**

- Synergien in der Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes und damit einhergehend Hebung von Synergiepotentialen
- Bereinigung des bestehenden Produktportfolios und damit einhergehend Effizienzsteigerung innerhalb der gesamten Supply Chain
- Erschließung neuer nationaler Märkte durch die Kooperation mit internationalen Partnern verbunden mit Synergieeffekten auf das bestehende Markenportfolio
- Steigende Nachfrage aus den Exportmärkten
- Stabile Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Weitere Verbesserung der Ablaufprozesse

### **Risiken**

- Verteuerung der Rohstoffpreise und Lieferengpässe
- Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Liefervereinbarungen
- Forderungsausfälle
- Risiken aufgrund von tatsächlichen oder angeblichen Produkt- / Produktionsmängeln
- Veränderung der allgemeinen Rahmenbedingungen durch ordnungspolitische Eingriffe
- Ergebnisbelastung im Bereich der Pensionsrückstellungen durch ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie allgemeine Finanzierungsrisiken

Falls solche Risiken eintreffen sollten, geht die Geschäftsführung davon aus, dass durch entsprechende Maßnahmen negative Auswirkungen begrenzt oder kompensiert werden können.

So stehen der Margenbelastung durch Preisdruck und Entwicklung der Rohstoffmärkte die Optimierung der Abläufe und Hebung möglicher Synergien gegenüber. Einer möglichen Veränderung des Konsumverhaltens wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung getragen. Möglichen Forderungsausfällen wird durch ein stringentes Debitorenmanagement entgegengewirkt.

In Bezug auf die Produkt- und Produktionsrisiken wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert und die strengen Anforderungen des IFS (International Food Standard) werden konsequent eingehalten. Hierdurch werden die wesentlichen Produkt- und Produktionsrisiken laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

### **Gesamtbeurteilung**

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH in einem herausfordernden Marktumfeld gut behaupten.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2015 nicht verändert. Daher sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt sowie für die Folgezeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **Ausblick**

Ziel der Karlsberg Brauerei ist es, sowohl das nationale als auch das internationale Geschäftsmodell weiter zu optimieren. Im weiteren Geschäftsjahr 2016 stehen die Verbesserung des bestehenden Produktportfolios, die Erschließung weiterer Auslandspotentiale und neue strategische Vertriebskooperationen im Fokus.

Die Ablaufprozesse und die organisatorischen Strukturen werden in allen Bereichen kontinuierlich verbessert und an veränderte Anforderungen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung angepasst.

Für das Gesamtjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei zwar einen rückläufigen Umsatz aufgrund des gezielten Verzichts auf Produktionsaufträge für Handelsmarken mit geringen Margen, jedoch ein Ergebnis auf Höhe des um Sondereffekte bereinigten Vorjahresniveaus.

Homburg/Saar, im August 2016

gez. die Geschäftsführung

**Karlsberg Brauerei GmbH**  
**Homburg/Saar**  
**ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016**

**BILANZ**

**KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG/SAAR**

**Aktiva**

	30.06.2016		31.12.2015
	€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.428.116,00		17.159.628,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.115.949,45		11.633.732,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.359.746,00		8.325.302,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.343.333,00		8.892.869,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.014.300,67		6.418.414,43
	<u>34.833.329,12</u>		<u>35.270.317,82</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.285.564,59		41.285.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.408.186,90		2.461.663,10
3. Beteiligungen	925.360,79		925.360,79
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000,00		20.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	7.850.622,44		8.149.311,06
	<u>52.489.734,72</u>		<u>52.841.899,54</u>
	<b>103.751.179,84</b>		<b>105.271.845,36</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.942.840,88		5.630.701,47
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.431.168,31		1.339.289,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.889.489,26		4.006.302,57
	<u>14.263.498,45</u>		<u>10.976.293,27</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.287.026,54		16.621.615,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.063.049,04		2.231.076,88
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		13,03
4. Forderungen gegen Versorgungswerk	1.578.631,77		1.557.196,01
5. Sonstige Vermögensgegenstände	5.042.501,54		3.441.054,75
	<u>60.971.208,89</u>		<u>23.850.956,39</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	669.136,95		2.903.785,26
	<u>75.903.844,29</u>		<u>37.731.034,92</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	595.213,17		214.890,28
	<u>180.250.237,30</u>		<u>143.217.770,56</u>

**Passiva**

	30.06.2016		31.12.2015
	€	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00		12.782.500,00
II. Kapitalrücklage	29.770.500,00		29.770.500,00
III. Gewinnrücklagen	44.842,00		44.842,00
	<u>42.597.842,00</u>		<u>42.597.842,00</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.532.414,92		14.648.380,00
2. Sonstige Rückstellungen	12.462.918,37		15.113.293,40
	<u>27.995.333,29</u>		<u>29.761.673,40</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Anleihen	70.000.000,00		30.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.488.298,27		11.312.596,55
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.840.906,88		8.738.086,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.901.054,26		6.155.591,92
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		7.124,34
6. Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungswerk	0,00		565.488,32
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.425.825,60		14.078.390,27
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 13.915,86 (Vorjahr: € 18.059,69)			
- davon aus Steuern: € 1.015.546,59 (Vorjahr: € 1.061.626,08)			
	<u>109.656.085,01</u>		<u>70.857.278,16</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	977,00		977,00
	<u>180.250.237,30</u>		<u>143.217.770,56</u>

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg/Saar

## ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01. - 30.06.2016	01.01. - 30.06.2015
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Umsatzerlöse	87.830.527,43	85.865.776,79
b) Verbrauchsteuern	-3.743.886,78	-3.931.393,28
	<u>84.086.640,65</u>	<u>81.934.383,51</u>
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.607.997,61	1.589.711,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	283.136,38	24.009.290,79
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.614.043,77	42.744.242,11
5. <b>Rohergebnis</b>	<b>42.363.730,87</b>	<b>64.789.143,99</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.796.944,42	9.800.563,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 666.272,39 (Vorjahr: € -13.478,29)	2.190.321,07	1.689.790,76
	<u>10.987.265,49</u>	<u>11.490.354,03</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.427.455,94	3.908.272,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.168.140,65	45.883.269,85
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 310.500,00 (Vorjahr: € 310.500,00)	346.500,00	350.200,00
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	41.119,38
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 21.184,93 (Vorjahr: € 30.163,30)	155.121,82	178.240,94
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 894.133,19 (Vorjahr: € 722.095,46)	958.561,06	727.984,21
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	176.528,85	64.258,33
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	2.617,38
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € 88.005,29 (Vorjahr: € 243.134,14) - davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 1.025.742,00 (Vorjahr: € 1.068.735,00)	3.264.169,30	2.884.338,84
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.195,44	0,00
17. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.797.158,08</b>	<b>1.853.578,05</b>
18. Sonstige Steuern	84.077,96	86.045,81
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.713.080,12	1.767.532,24
20. <b>Jahresüberschuss / Periodenergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar**

### **Anhang zum 30.06.2016**

#### **I. Angaben zum Zwischenabschluss**

##### **A. Allgemeines**

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2016 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Ergebnisabführungsverträge zu den Tochtergesellschaften wie am Geschäftsjahresende als Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, bzw. als Aufwendungen aus Verlustübernahme dargestellt. Zudem wurde die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH entsprechend berücksichtigt.

Die Auswirkungen des am 22.07.2015 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten (BGBl. I 2015, 1245 ff.) Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in diesem Zwischenabschluss berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend vergleichbar gestellt.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

### **Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände (3 bis 15 Jahre) nach der linearen Methode vorgenommen.

### **Finanzanlagen**

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz von Beteiligungen wird unter Verwendung gängiger Bewertungsmethoden jährlich überprüft.

### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bilanziert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 01.01.2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Im ersten Halbjahr 2016 wurden Emissionszertifikate erworben, die zum Anschaffungswert in der Bilanzposition „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen sind.



### **Forderungen und sonstige Aktiva**

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der Bestand an liquiden Mitteln und die sonstigen Aktiva werden mit Nominalwerten bilanziert.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen werden, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen aufgrund deren ratierlichen Zuführung gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

### **Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

### **Währungsumrechnung**

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

**C. Erläuterungen zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Summe der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtszeitraums ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

Die Bilanzierung der im Vorjahr von der Karlsberg Holding GmbH erworbenen 1.150.000 Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB zum Anschaffungskurs von € 17,40. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30.06.2016 temporär bedingt bei € 11,90. Die Geschäftsführung erwartet bis Jahresende eine deutliche Kursenerholung. Weiterhin, insbesondere vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung und der derzeitigen positiven Ergebnissituation sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe, ist von einer dauerhaften Wertminderung nicht auszugehen.

## KARLSBERG BRAUEREI GmbH, Homburg

## ANLAGENSPIEGEL zur Bilanz zum 30. Juni 2016

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN / HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN / WERTBERICHTIGUNGEN					BUCHWERTE	
	Bestand 01.01.2016	Veränderungen im Berichtszeitraum			Bestand 30.06.2016	Bestand 01.01.2016	Veränderungen im Berichtszeitraum			Bestand 30.06.2016	30.06.2016	31.12.2015
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen +/-			Zugänge	Abgänge	Z Zuschreibungen +/- U Umbuchungen +/-			
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€	
<b>Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.521.589,47	19.866,17	0,00	0,00	19.541.455,64	2.361.961,47	751.378,17	0,00	0,00	3.113.339,64	16.428.116,00	17.160
	19.521.589,47	19.866,17	0,00	0,00	19.541.455,64	2.361.961,47	751.378,17	0,00	0,00	3.113.339,64	16.428.116,00	17.160
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.701.112,98	40.628,20	14.735,29	0,00	48.727.005,89	37.067.380,59	556.602,20	12.926,35	0,00	37.611.056,44	11.115.949,45	11.634
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.097.742,41	109.868,58	0,00	37.290,61	84.244.901,60	75.772.440,41	1.112.715,19	0,00	0,00	76.885.155,60	7.359.746,00	8.325
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.078.252,87	2.425.308,77	57.941,12	51.874,85	61.497.495,37	50.185.383,87	2.006.760,38	37.981,88	0,00	52.154.162,37	9.343.333,00	8.893
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.418.414,43	685.051,70	0,00	-89.165,46	7.014.300,67	0,00	0,00	0,00	0,00	7.014.300,67	7.014.300,67	6.418
	198.295.522,69	3.260.857,25	72.676,41	0,00	201.483.703,53	163.025.204,87	3.676.077,77	50.908,23	0,00	166.650.374,41	34.833.329,12	35.270
SUMME I. und II.	217.817.112,16	3.280.723,42	72.676,41	0,00	221.025.159,17	165.387.166,34	4.427.455,94	50.908,23	0,00	169.763.714,05	51.261.445,12	52.430
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.285.564,59	0,00	0,00	0,00	41.285.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.285.564,59	41.286
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.461.663,10	426.873,34	480.349,54	0,00	2.408.186,90	0,00	0,00	0,00	0,00	2.408.186,90	2.408.186,90	2.462
3. Beteiligungen	2.310.848,62	0,00	0,00	0,00	2.310.848,62	1.385.487,83	0,00	0,00	0,00	1.385.487,83	925.360,79	925
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20
5. Sonstige Ausleihungen	11.204.950,98	1.231.262,45	3.259.440,23	0,00	9.176.773,20	3.055.639,92	176.528,85	1.906.018,01	0,00	1.326.150,76	7.850.622,44	8.149
	57.283.027,29	1.658.135,79	3.739.789,77	0,00	55.201.137,31	4.441.127,75	176.528,85	1.906.018,01	0,00	2.711.638,59	52.489.734,72	52.842
SUMME I., II. und III.	275.100.139,45	4.938.859,21	3.812.466,18	0,00	276.226.532,48	169.828.294,09	4.603.984,79	1.956.926,24	0,00	172.475.352,64	103.751.179,84	105.272

**Anteilsbesitz**

<u>Gesellschaft</u>	Anteil am Kapital	Eigen- kapital 31.12.2015	Ergebnis Geschäftsjahr 2015	Ergebnis 01.01. - 30.06.2016
	%	T€	T€	T€
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV	EAV
Vendis Gastro GmbH & Co. KG, Homburg	100,00	7.082	0	-463
beGuest GmbH, Tholey	51,72	60	1	-181
Karlsbräu CHR, Saverne / Frankreich	100,00	4.759	99	99
Saarfürst Brauhaus am Yachthafen GmbH, Merzig	50,00	277	52	5
Saarfürst GbR, Merzig	50,00	721	88	41
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen (davon Stimmrechtslose Vorzugsaktien: 0 %)	13,53	53.181	2.866	401*

EAV: Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

\* Ergebnis 01.01.-30.06.2016 entspricht dem Ergebnis des veröffentlichten Teilkonzernabschlusses der MinkGaA

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 1.072 (31.12.2015: T€ 1.227) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 13.530 (31.12.2015: T€ 966), im Übrigen aus konzerninternen Finanzierungen sowie Ergebnis- und Steuerabrechnungen.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 16.068 (31.12.2015: T€ 0).

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von T€ 6 (31.12.2015: T€ 7).

**Gewinnrücklagen**

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

## Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen aufgrund unmittelbarer Zusagen.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte zum 31.12.2015 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,89 %, eines Lohn- und Gehaltstrends von 1,50 %, einem erwarteten Rententrend von 1,50 %, einer Fluktuation von 3,50 % und unter Anwendung der Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 30.06.2016 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung. Die Prognoseberechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31.12.2015 zugrunde lagen.

Die im März 2016 verabschiedete Gesetzesänderung der Neuregelung zum HGB-Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen, die Verlängerung des Betrachtungszeitraums für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre, ist in dieser Prognose noch nicht berücksichtigt.

Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 01.01.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird bis zum 31.12.2024 zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag beträgt zum Stichtag 30.06.2016 noch T€ 1.813 (31.12.2015: T€ 1.920).

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, T€ 4.478 (31.12.2015: T€ 3.883).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,34 % ergibt sich ein Betrag von T€ 5.744 (VJ: T€ 5.149).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von T€ 6.529, Personalkosten in Höhe von T€ 1.681 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen in Höhe von T€ 2.896 enthalten. Außerdem werden im Geschäftsjahr Rückstellungen für drohende Verluste von T€ 168 ausgewiesen.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert (Aktivwert) in Höhe von T€ 878 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 1.115 verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde zum 31.12.2015 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und zum 30.06.2016 entsprechend fortgeschrieben.

**Verbindlichkeiten**

	Betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
1. Anleihe (31.12.2015)	70.000 (30.000)	30.000 (0)	40.000 (30.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2015)	8.488 (11.313)	4.386 (6.761)	4.094 (4.552)	8 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2015)	10.841 (8.738)	10.841 (8.738)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2015)	3.901 (6.155)	3.901 (6.155)	0 (0)	0 (0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2015)	0 (7)	0 (7)	0 (0)	0 (0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2015)	16.426 (14.644)	12.362 (11.340)	3.239 (3.304)	825 (0)
SUMME (31.12.2015)	109.656 (70.857)	61.490 (33.001)	47.333 (37.856)	833 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes,
- Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten der Konsortialbanken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

**D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>01-06/2016</u>	<u>01-06/2015</u>
	T€	T€
Erlöse Bier/ Biermischgetränke Inland	37.387	39.028
Erlöse Bier/Biermischgetränke Ausland	43.504	41.798
Erlöse alkoholfreie und sonstige Getränke	2.147	1.444
Sonstige Umsatzerlöse	<u>4.793</u>	<u>3.596</u>
	<b><u>87.831</u></b>	<b><u>85.866</u></b>

Der ausgewiesene Aufwand für Verbrauchsteuern betrifft die Biersteuer.

**Finanzergebnis**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Bereich der Finanzanlagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von T€ 698 wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

**Außergewöhnliche Sachverhalte**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 7 EGHGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 107 enthalten.

## II. Sonstige Angaben

### A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand der angepachteten Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Einzelne Betriebseinrichtungen sowie weite Teile des Fuhrparks sind geleast.

Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Zur Abdeckung ihrer Hopfenvorräte wurden Vorkontrakte mit Hopfenlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

### B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30.06.2016 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	<u>30.06.2016</u>
	T€
Pachtverträge Gaststätten *	6.050
Hopfenvorkontrakte	1.562
Fuhrparkleasing	1.820
Leasing Betriebseinrichtungen	1.623
Sonstige Dienstleistungen	182
Verträge Privatbrauerei	
Bischoff GmbH & Co. KG, Winnweiler	411
Sonstige	371
	<u><u>12.019</u></u>

\* Den finanziellen Verpflichtungen aus angepachteten Gaststätten stehen entsprechende Pachteinnahmen aus der Weiterverpachtung an Gastronomiebetreiber gegenüber.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2015 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Hastrunkdeputaten in Höhe von T€ 399 und aus Altersfreizeitleistungen in Höhe von T€ 2.147. Ein Gutachten zum 30.06.2016 wurde nicht erstellt.



**C. Derivative Finanzinstrumente**

Zum 01.12.2015 hat die Gesellschaft zur Absicherung von Zinsrisiken einen Zinsswap abgeschlossen (Nominalbetrag T€ 30.000, Anfangsdatum: 30.09.2016, Enddatum: 30.09.2021).

Zum Stichtag 30.06.2016 ist ein negativer Marktwert von T€ 652 gegeben, der nicht bilanziert ist. Er entspricht dem Betrag, der bei vorzeitiger Auflösung des Geschäftes erzielbar wäre. Dem Wertansatz liegt eine mark-to-market Bewertung zugrunde.

**D. Nachtragsbericht**

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.06.2016**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft hatten.

**E. Geschäftsführer**

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer Vertrieb / Marketing

Herr Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer Technik / Logistik

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**F. Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 309 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte: 138, gewerbliche Arbeitnehmer: 171).

Homburg/Saar, im August 2016

gez. die Geschäftsführung